

# 10 Spiele-PCs

## bis 1.500 Euro im Test

Wenn Ihr PC in die Jahre gekommen ist und Sie keine Lust aufs Selbstschrauben haben, dann greifen Sie doch einfach zu einem Komplett-Rechner. Wir testen zehn aktuelle Modelle und verraten, wo Sie bedenkenlos zuschlagen können. Von Nils Raettig

**D**er Desktop-PC ist die leistungsstärkste und flexibelste Plattform für Spieler, daran können auch noch so flotte Smartphones, Ultrabooks oder die neue Konsolen-Generation nichts ändern. Wer sich vor dem Eigenbau scheut, greift zu einem Komplett-PC. Hierbei übernimmt der Hersteller die Auswahl der Komponenten, den Zusammenbau und die Windows-Installation. Ist der PC einmal bei Ihnen angekommen, können Sie in der Regel direkt mit dem Spielen loslegen. Viele Komplett-PC-Anbieter übertakten Prozessor und Grafikkarte zudem für noch mehr Leistung, und wenn der Rechner doch mal streikt, überlassen Sie Fehlersuche und Reparatur während der Garantiezeit dem Hersteller.

Durch diese Service-Leistungen schlagen Komplett-PCs meist mit etwas höheren Kosten als der Einzelkauf der Komponenten im Internet zu Buche. Wenn Sie nur ungern selbst schrauben oder sich einfach die nötige Zeit für Zusammenstellung und Zusammenbau der Komponenten sparen wollen, ist das zusätzliche investierte Geld aber eine lohnende Anlage. Apropos Geld: Die einzige Vorgabe, die wir den Herstellern gemacht haben, war der Preis. Die Komplett-PCs dürfen in der von uns getesteten Konfiguration inklusive Windows maximal 1.500 Euro kosten. Sechs Rechner erreichen diese Grenze, nur zwei PCs sind mit 1.150 beziehungsweise 1.000

Euro spürbar günstiger. In allen zehn Fällen ist Windows 8.1 das Betriebssystem der Wahl, im letzten Jahr war dagegen immerhin auf drei PCs noch Windows 7 installiert.

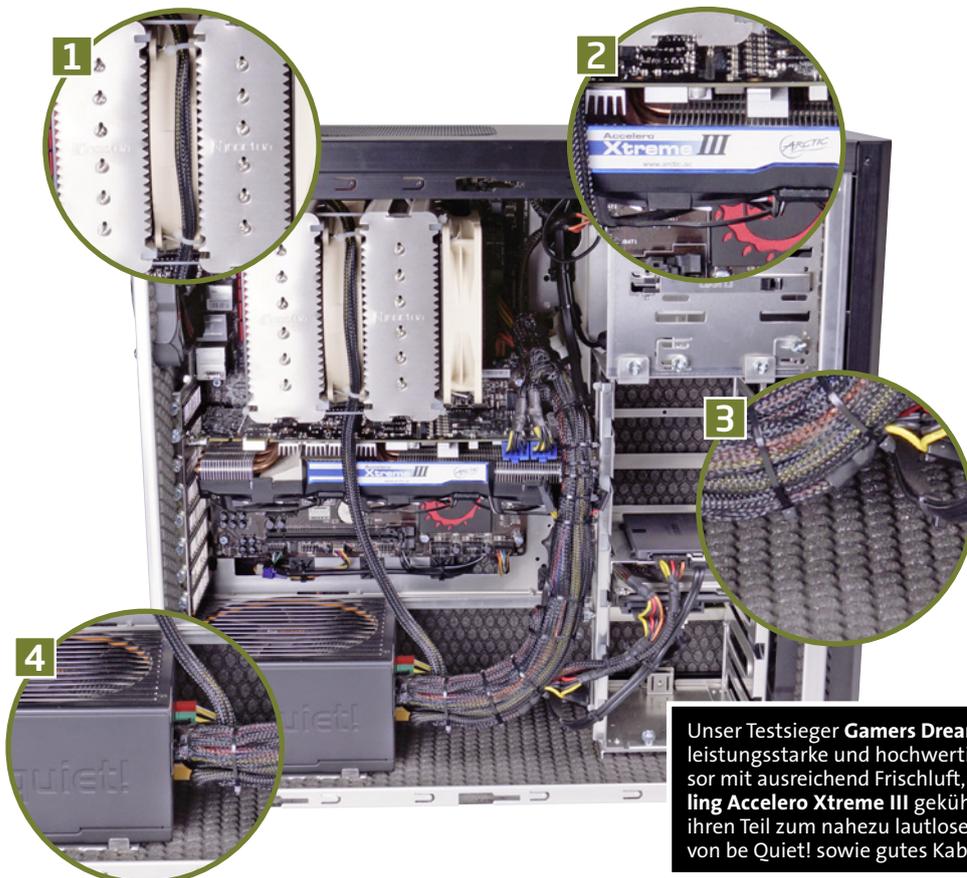
Während im Vergleichstest aus dem letzten Jahr noch zwei Rechner mit sehr kleiner beziehungsweise gar keiner SSD ausgestattet

waren, gehört der schnelle Flashspeicher dank gesunkenen Preise dieses Jahr zum Standard: In jedem Rechner ist

mindestens eine 120-GByte-SSD vorhanden, die meist durch eine 1.000-GByte-Festplatte ergänzt wird. Ähnlich abwechslungsarm sieht es auch bei Mainboard-Chipsatz und Prozessor aus: Alle Testkandidaten setzen auf aktuelle Haswell-Prozessoren der Core-i5- oder Core-i7-Baureihen (der Core i5 4670K ist gleich sechs Mal das Modell der Wahl) und den Z87-Chipsatz von Intel. Der gestattet sowohl die Nutzung der im Prozessor integrierten Grafikeinheit als auch das Übertakten per Multiplikator. Passende Prozessoren mit freiem Multiplikator sind in acht von zehn Rechnern verbaut, in sechs Fällen nutzen die Hersteller diese Option und übertakten die CPU werkseitig. Ebenfalls erfreulich: Während im letzten Jahr noch vier Testkandidaten Micro-ATX-Mainboards mit weniger Anschlussmöglichkeiten verwendet haben, kommen in diesem Jahr nur große ATX-Platinen zum Einsatz.

Die für Spieler wichtigste Komponente ist die Grafikkarte. Im letzten Jahr herrschte noch fast absolute Nvidia-Dominanz, in neun von zehn PCs kam eine Geforce zum Einsatz. Dank des rechtzeitigen Erscheinens der neuen Radeon-R-Karten von AMD findet sich dieses Jahr immerhin in drei Rechnern eine AMD-Karte. Die zwei Mal

### Leistung und Ausstattung durchweg gut



Unser Testsieger **Gamers Dream Revision 5.1 Air** von Hardware4u im Detail: Der leistungsstarke und hochwertige **1 Noctua NH-D14-Kühler** versorgt den Prozessor mit ausreichend Frischluft, die Grafikkarte wird mit Hilfe des **2 Arctic Cooling Accelero Xtreme III** gekühlt. Sorgfältig verlegte **3 Dämmmatten** tragen ihren Teil zum nahezu lautlosen Betrieb bei, und durch das **4 modulare Netzteil** von be Quiet! sowie gutes Kabelmanagement ist der PC sehr aufgeräumt.

verbaute Radeon R9 290 gibt es momentan aber nur im Referenz-Design von AMD, sobald sich das ändert, wollen die Hersteller in ihren Komplett-PCs auf angepasste Modelle mit besseren Kühlern und meist auch höheren Taktraten umschwenken. Bei den PCs mit Nvidia-Grafikkarten ist das größtenteils jetzt schon der Fall, was auch dank werkseitiger Übertaktung für spürbar mehr Leistung als bei gleichen Modellen im Referenzdesign führt.

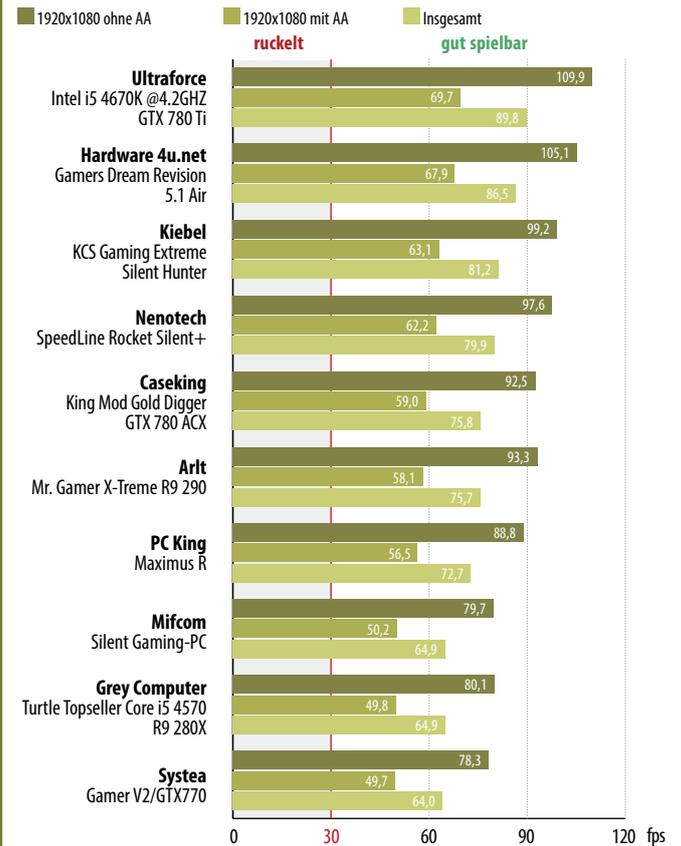
In unserem Testparcours überprüfen wir zunächst, wie gut der PC zusammengebaut ist. Sicher und fest verschraubte Komponenten, korrektes und vor allem ordentliches Verlegen der Kabel sowie eine sauber angebrachte Dämmung bringen hier Pluspunkte. Die Wahl des Gehäuses spielt generell eine große Rolle – hochwertige Cases bieten gerade in Sachen Kabelmanagement mehr Möglichkeiten, außerdem punkten sie mit guter Verarbeitung und vielen Front-Anschlüssen, was auch insgesamt zu einer besseren Bewertung führen kann.

Neben der Spieleleistung in den anspruchsvollen Titeln **Battlefield 4** und **Metro: Last Light** messen wir außerdem Lautstärke, Stromverbrauch und die Temperaturen von CPU und GPU unter Last und im Leerlauf. Leerlauf meint dabei den Windows-Desktop fünf Minuten nach dem Bootvorgang, die Last erzeugen wir mit Hilfe von mehreren Durchgängen des **Metro: Last Light**-Benchmarks. Die längere Dauer der Belastung macht vor allem bei den beiden PCs mit Radeon R9 290-Grafikkarte einen spürbaren Unterschied, worauf wir bei der Einzelbetrachtung der Komplett-Rechner noch näher eingehen.

Eines sei schon jetzt verraten: Dieses Mal leistet sich keiner der Testkandidaten einen echten Schnitzer. Bei Leistung und Verarbeitung liefern alle Hersteller mindestens solide und meist sogar sehr überzeugende Vorstellungen ab, den Unterschied machen letztlich vor allem Ausstattung und Lautstärke. Gerade im letztgenannten Punkt stechen jeweils zwei Komplett-Rechner besonders positiv und negativ hervor, unabhängig davon bieten aber alle Testkandidaten sehr viel Spieleleistung zum angemessenen Preis.

## Performance Rating

Durchschnitt aus Battlefield 4 und Metro: Last Light



# LC-POWER™

www.lc-power.com

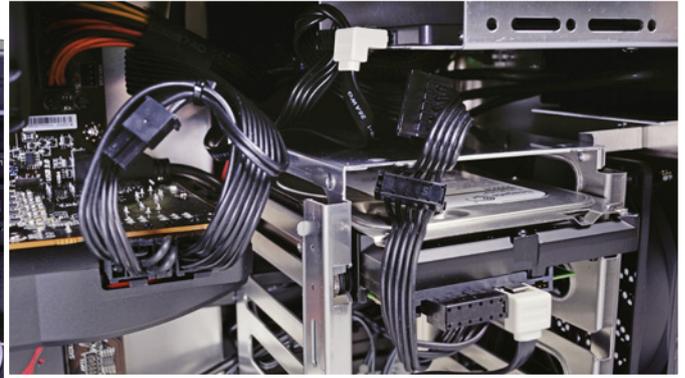


## Gaming 975W



- \* 1x USB 3.0 & 2x USB 2.0
- \* Temperaturkontroll-Board
- \* Vorrichtung für Wasserkühlung
- \* Gehäuse innen schwarz lackiert
- \* Hot-Swap-HDD-Docking-Station
- \* schraubenlose Montage aller ODDs & HDDs
- \* inkl. zwei rot beleuchteten 120mm-Frontlüftern
- \* Position des internen Lüfters variabel verstellbar, um Grafikkarten mit verschiedenen Größen zu verbauen
- \* auch in schwarz erhältlich - Gaming 975B - Air Wing





Das **Kabelmanagement** vom **Mr. Gamer X-Treme** ist bei den Laufwerken alles andere als perfekt (rechts). Deutlich besser macht es Kiebel mit dem **KCS Gaming Extreme Silent Hunter** (links), viel aufgeräumter kann ein Gehäuse nicht sein.

ware4u.net erhöht, er liegt mit 4,2 GHz zehn Prozent über dem Standardwert von 3,8 GHz. Im sehr anspruchsvollen Benchmark von **Metro: Last Light** schafft der **Gamers Dream Revision 5.1 Air** 48,2 fps, damit ist er fast so schnell wie der Ultraforce **Intel i5 4670K @4.2 GHz** mit Geforce GTX 780 Ti (50,3 fps) und insgesamt der zweit-schnellste Komplett-PC im Testfeld. Die Komponenten sind im hochwertigen Lian Li **PC 9F**-Gehäuse untergebracht, das Hardware4u komplett mit Dämmmatten versehen hat. Genau wie Leistung und Temperatur überzeugt auch die Verarbeitung des PCs: Alle Kabel sind ordentlich verlegt, die Komponenten sicher verschraubt und die Dämmung optimal angebracht. In Kombination mit den leistungsstarken Kühlern von Arctic Cooling (Grafikkarte) und Noctua (Prozessor) bleibt der **Gamers Dream Revision 5.1 Air** auch unter Last mit 0,4 Sone praktisch unhörbar. Wie schon im letzten Jahr hätten wir uns bei der soliden Ausstattung noch einen Blu-ray-Brenner und eine dedizierte Soundkarte gewünscht, insgesamt sichert sich Hardware4u.net aber dennoch knapp erneut den Testsieg.

**1. Platz** **Hardware4u.net Gamers Dream Revision 5.1 Air**

Der extrem schnelle und gleichzeitig leise PC von Hardware4u.net sichert sich dank der stark übertakteten GTX 780 denkbar knapp den Testsieg vor Nenotec und Kiebel.

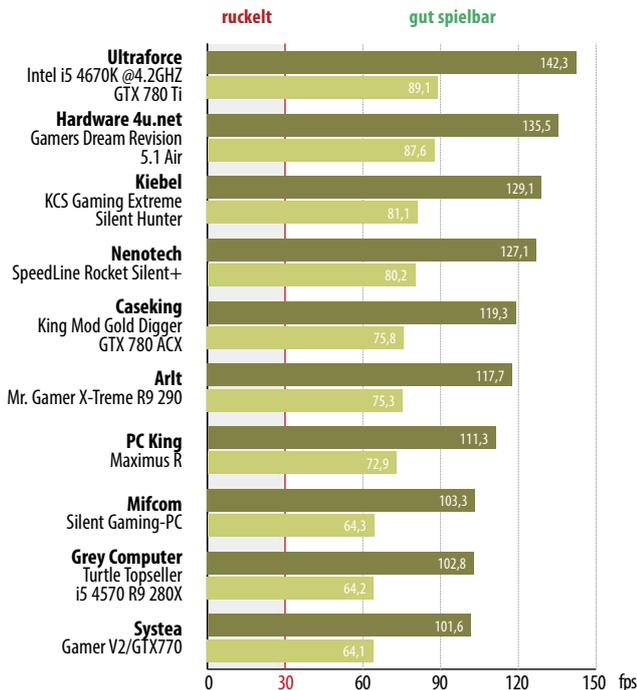
Im Gamers Dream Revision 5.1 Air sorgen ein Core i5 4670K und eine Geforce GTX 780 für jede Menge Rechenleistung. Genau die gleichen Komponenten finden sich zwar

auch in den Testgeräten von Nenotec, Kiebel und Caseking, dennoch kann sich der PC von Hardware4u.net in den Benchmarks durch die starke Übertaktung spürbar von der Konkurrenz absetzen. Die verbaute GTX 780 erreicht einen Boost-Takt von 1.202 MHz, das sind über 33 Prozent mehr als beim Referenzdesign (902 MHz)! Für genügend Frischluft sorgt der potente **Accelero Xtreme III**-Kühler von Arctic Cooling, sogar unter Last kommt die GTX 780 damit nur auf 71 Grad – ein sehr guter Wert. Auch den Turbo-Takt des Core i5 4670K hat Hard-

## Spiele-Benchmarks

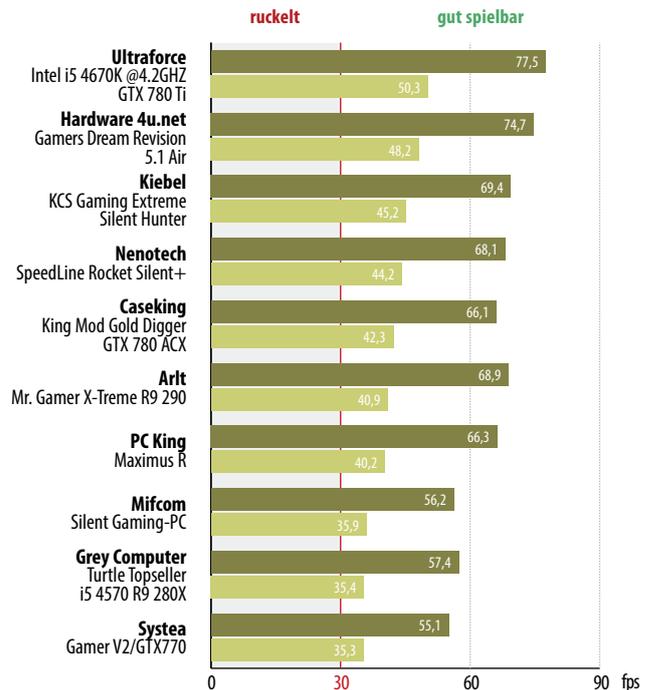
### Battlefield 4 DirectX 11

■ 1920x1080, Hoch (ohne AA) ■ 1920x1080, Ultra (4x MSAA)



### Metro: Last Light DirectX 11

■ 1920x1080, Very High (kein AA, 4x AF) ■ 1920x1080, Very High (SSAA, 16x AF)



**2. Platz****Nenotec  
SpeedLine Rocket  
Silent+**

**Nenotec bringt das Kunststück fertig, mit seinem PC noch leiser als Hardware4u.net zu sein. Mehr Mut beim Übertakten und bessere Ausstattung hätten sogar den ersten Platz ermöglichen können.**

Der **SpeedLine Rocket Silent+** hat genau wie unser Testsieger einen mit 4,2 GHz Turbotakt laufenden Core i5 4670K und eine übertaktete Geforce GTX 780 mit einem **Accelero Xtreme**-Kühler von Arctic Cooling. Der Boosttakt der Grafikkarte liegt mit 1.097 MHz allerdings etwa 10 Prozent unter dem der GTX 780 im **Gamers Dream Revision 5.1 Air**, was für eine etwas niedrigere Spieleleistung sorgt. In **Battlefield 4** kommt der **SpeedLine Rocket Silent+** mit Kantenglättung auf 80,2 fps, der Hardware4u.net-PC schafft die zu erwartenden zehn Prozent mehr (87,6 fps). Der Innenraum des schicken Anidees **AL-6B**-Gehäuses ist noch aufgeräumter als im **Gamers Dream Revision 5.1 Air** und mit den gleichen Dämmmatten versehen. Die Lautstärke liegt mit 0,3 Sone unter Windows und Last sogar niedriger als beim Testsieger, beide PCs sind damit akustisch praktisch nicht wahrzunehmen. Eine Besonderheit hat der **SpeedLine Rocket Silent+** in Sachen Datenträgern zu bieten: Als einziger Hersteller entscheidet Nenotec sich dafür, nur eine 250 Gigabyte große SSD ohne zusätzliche HDD zu verbauen. Wenn Sie große Datenmengen speichern wollen, müssen Sie im Nenotec-PC also entweder Ihre alte HDD unterbringen oder eine neue dazu kaufen. Durch die fehlende HDD liegt der Stromverbrauch des **SpeedLine Rocket Silent+** mit 49 Watt im Leerlauf und 302 Watt unter Last zwar spürbar niedriger als bei den Konkurrenz-PCs von Caseking, Kiebel und Hardware4u mit sehr ähnlicher Hardware, für einen Spiele-PC sind insgesamt nur 250 GByte Speicherplatz aber eindeutig zu knapp bemessen.

**3. Platz****Kiebel  
KCS Gaming Extreme  
Silent Hunter**

**Den letzten Podiumsplatz sichert sich Kiebel. Insbesondere die tolle Ausstattung des KCS-PCs sorgt für eine sehr gute Wertung, Leistung und Verarbeitung stimmen ebenfalls.**

Auch im **KCS Gaming Extreme Silent Hunter** von Kiebel geht die Kombination aus Geforce GTX 780 und Core i5 4670K zu Werke, im Gegensatz zum Erst- und Zweitplatzierten läuft die CPU hier aber mit Standardtakt. Die Prozessor-Temperatur unter Last liegt bei 66 Grad, was trotz niedrigerem Takt merklich höher ist als bei den Rechnern von Hardware4u.net (60 Grad) und Nenotec (54 Grad). Gut möglich, dass Kiebel deshalb von einer Übertaktung abgesehen hat – auch wenn die 66 Grad noch weit davon entfernt sind, bedenklich zu sein. In unseren Spiele-Benchmarks schlägt sich der niedrigere CPU-Takt nicht nieder, da die Leistung sowohl in **Battlefield 4** als

auch in **Metro: Last Light** eher durch die Grafikkarte begrenzt wird. Die GTX 780 erreicht denselben Boost-Takt wie die Karte im **SpeedLine Rocket Silent+** von Nenotec (1.097 MHz), insgesamt liegen die beiden PCs damit auf einem Niveau. Das gilt nicht für die Ausstattung, hier setzt sich der **KCS Gaming Extreme Silent Hunter** deutlich von der Konkurrenz ab: Eine 250 GByte SSD samt 2.000 GByte HDD, die erstklassige Creative **Soundblaster Z**-Soundkarte, ein Blu-ray-Brenner und üppige 16,0 GByte Arbeitsspeicher – viel mehr geht nicht, erst recht nicht zum dem Preis von 1.500 Euro. Der Innenraum des Cooler-master **Silencio 500**-Gehäuses ist perfekt aufgeräumt, die Geräuschkulisse wird mit 1,3 Sone auch unter Last nicht zu aufdringlich, ist im Vergleich zu den Rechnern von Hardware4u.net und Nenotec in einer absolut ruhigen Umgebung aber durchaus wahrnehmbar. Der Stromverbrauch wiederum liegt auf dem gleichen (wenn auch unter Last recht hohen) Niveau der Konkurrenz. Unterm Strich erreicht der **KCS Gaming Silent Hunter Extreme** damit einen verdienten dritten Platz.

**4. Platz****Caseking  
King Mod Gold  
Digger GTX 780 ACX**

**Auch Caseking baut einen extrem schnellen und besonders leisen Rechner, die Standardtaktarten der Grafikkarte sorgen aber für etwas weniger Spieleleistung als bei der besser platzierten Konkurrenz.**

Neben Gehäusen ohne Innenleben und jeder Menge anderer Hardware bietet Caseking mittlerweile auch Komplett-PCs an. Wie bei den anderen Rechnern im Test (abgesehen vom System-PC) können Sie auf Wunsch Komponenten abändern, in der Standard-Konfiguration ähnelt der **King Mod Gold Digger GTX 780 ACX** der Konkurrenz aber sehr stark – wir sagen nur Core i5 4670K und Geforce GTX 780. Während Kiebel die Grafikkarte übertaktet und den Prozessor nicht, macht Caseking es genau

anders herum: Der Core i5 4670K läuft mit dem höchsten Turbo-Takt im Testfeld (4,3 GHz), die Grafikkarte erreicht dagegen einen Boost-Takt von 1.006 MHz und liegt damit nur leicht über dem Niveau von Karten im Referenzdesign. Das macht sich bei den Spiele-Benchmarks bemerkbar, in **Metro: Last Light** kommt der Caseking-Rechner trotz gleicher CPU und Grafikkarte mit 42,3 fps auf eine niedrigere Framerate als **SpeedLine Rocket Silent+** (44,2 fps), **KCS Gaming Silent Hunter Extreme** (45,2 fps) und **Gamers Dream Revision 5.1 Air** (48,2 fps). Alles in allem ist die Leistung aber immer noch extrem hoch. Für die Kühlung der CPU setzt Caseking als einziger Hersteller neben Ultraforce auf eine vorberei-

**Leise geht nicht mit  
Referenz-Grafikkarten**

tete Corsair-Wasserkühlung, was sich bei der Prozessor-Temperatur positiv bemerkbar macht: Mit 53 Grad unter Last erreicht der **King Mod Gold Digger GTX 780 ACX** hier den niedrigsten Wert im Testfeld. Das Bitfenix-Gehäuse **Shinobi XL** ist komplett gedämmt, die Dämmmatte in der Front war bei unserem Testgerät allerdings etwas lose. Der niedrigen Lautstärke unter Last tut das keinen Abbruch, mit 1,0 Sone agiert der **King Mod Gold Digger GTX 780** beim Spielen angenehm leise – auch mit diesem Komplett-PC machen Sie also nichts falsch.

**5. Platz****Mifcom  
Silent Gaming-PC**

**Sehr leiser Betrieb und der auffallend moderate Stromverbrauch bescheren dem Silent Gaming-PC trotz etwas weniger 3D-Leistung einen guten fünften Platz.**

Leistung ist nicht alles, ein Spiele-PC darf gerne auch sparsam und leise sein. Das gelingt Mifcom mit dem **Silent Gaming-PC** trotz sehr hoher Spieleleistung erstaunlich gut, gerade mit Blick auf die anderen Testkandidaten. Schon im Leerlauf glänzt der Komplett-PC mit dem niedrigsten Verbrauchswert im Testfeld (41 Watt), und auch unter Last kann er die Konkurrenz mit moderaten 275 Watt deutlich hinter sich



Der PC von Grey Computer ist der einzige Rechner mit einem vergleichsweise kleinen **80 Millimeter Lüfter am CPU-Kühler**. Das macht sich bei der Lautstärke unter Last mit **2,5 Sone** bemerkbar.



Sechs von zehn Testkandidaten verbauen ein **modulares Netzteil**, das spart unnötigen Kabelsalat. Alle Hersteller liefern die nicht verwendeten Netzteil-Kabel mit, genau wie übrigens auch Treiber-CDs, Handbücher und etwaiges Gehäuse-Zubehör.

lassen. Möglich macht das vor allem die im Vergleich zur GTX 780 oder Radeon R9 290 deutlich sparsamere GTX 770, die aber dennoch genug Leistung für Full HD, maximale Details und Kantenglättung bietet. In anspruchsvollen Ultra-Settings kommt der **Silent Gaming-PC** bei **Battlefield 4** auf absolut flüssige 64,3 fps, und auch **Metro: Last Light** kann er mit 35,9 fps bei aktivierter Kantenglättung ruckelfrei darstellen. Dass er die gleiche Gesamtwertung erhält wie der insgesamt wesentlich schnellere Ultraforce-PC auf dem sechsten Platz, hat er neben dem vergleichsweise geringen Stromverbrauch vor allem seiner niedrigen Lautstärke und dem sehr aufgeräumten Gehäuse zu verdanken. Auch die Ausstattung des **Silent Gaming-PCs** stimmt, eine 2.000 GByte große Festplatte und ein Blu-ray-Laufwerk finden sich nur in wenigen anderen Kandidaten im Test. Für Spieler, denen nicht nur die maximale Leistung, sondern auch Ausstattung und ein vergleichsweise sparsamer sowie leiser Betrieb wichtig sind, ist der **Silent Gaming-PC** von Mifcom damit unterm Strich eine sehr gute Wahl.

## Übertaktete PCs am schnellsten

### 6. Platz **Ultraforce Intel i5 4670K @4.2 GHz GTX 780 Ti**

Ultraforce stellt dank GTX 780 Ti den **schnellsten PC im Testfeld, Punktabzüge bei Technik und Lautstärke lassen aber nicht mehr als einen sechsten Platz zu.**

Während Mifcom auf Platz fünf noch mit leisem Betrieb und moderatem Stromverbrauch gegläntzt hat, legt Ultraforce den Fokus beim **Intel i5 4670K @4.2 GHz GTX 780 Ti** vor allem auf brachiale Grafikleistung. Mit der Geforce GTX 780 Ti verfügt der PC über die schnellste Grafikkarte im Testfeld, Ultraforce setzt allerdings auf das Referenzdesign. Dadurch kann sich der PC nur knapp vor dem **Gamers Dream Revision 5.1 Air** von Hardware4u.net mit stark übertakteter GTX 780 platzieren (89,8 fps gegen 86,5 fps im Performance Rating). Der größte Nachteil des Referenzdesigns ist die Lautstärke: Trotz vorgefertigter Coolermaster-Wasserkühlung für die CPU erreicht der **Intel i5 4670K @4.2 GHz GTX 780 Ti** unter Last störende 3,1 Sone, für empfindliche Ohren

eignet sich der PC also nicht. Der Stromverbrauch beim Spielen ist mit 369 Watt der höchste im Testfeld, Hardware4u.net's ähnlich schneller Komplett-

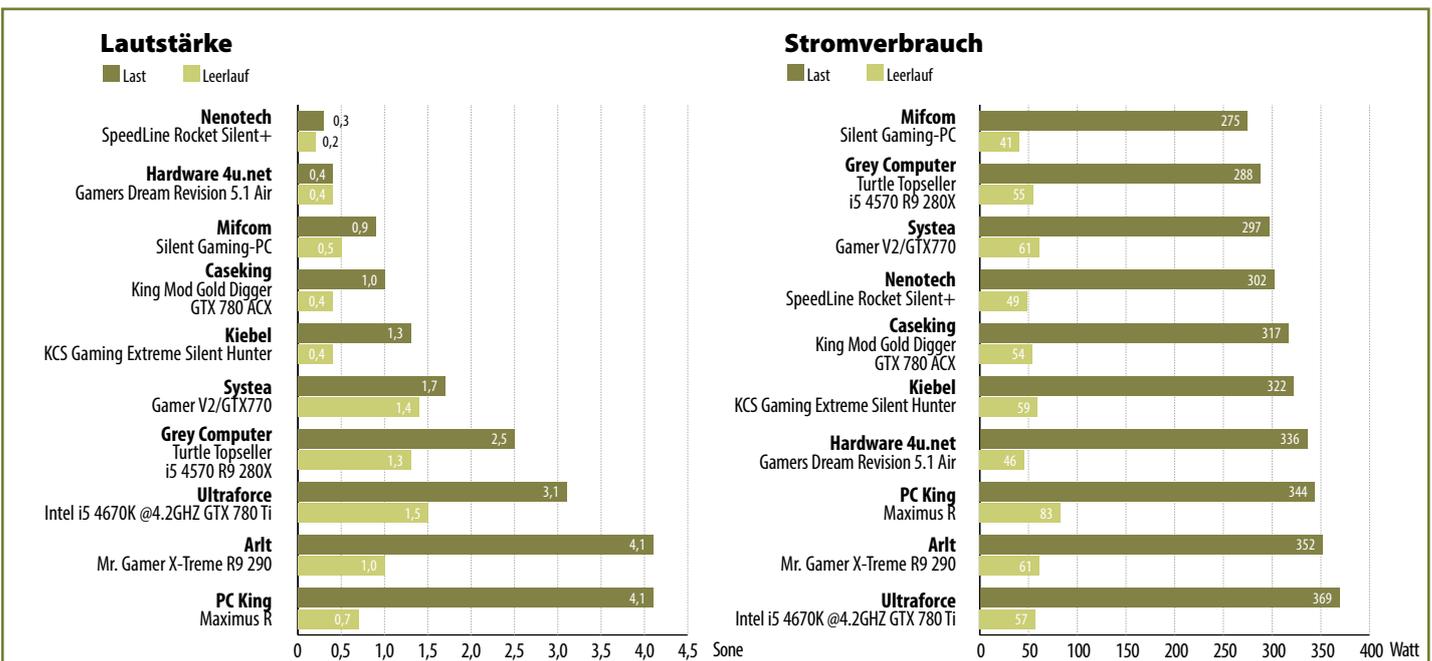
PC verbraucht hier immerhin 33 Watt weniger. In Sachen Ausstattung bietet Ultraforce Standardkost, als Gehäuse kommt das ordentliche Coolermaster **CM 690 III** mit Seitenfenster zum Einsatz. Am Kabelmanagement im Inneren haben wir nichts auszusetzen, auch wenn ein modulares Netzteil für etwas mehr Flexibilität gesorgt hätte. Positiv stechen die vielen freien Festplatten-Slots des Coolermaster-Gehäuses hervor, sogar für 2,5 Zoll-Laufwerke sind bereits jede Menge Halterungen vorhanden. Sollte Ultraforce die GTX 780 Ti später gegen ein Modell mit verbessertem Lüfter

austauschen und die momentan noch zu hohe Lautstärke unter Last so in den Griff bekommen, ist der **Intel i5 4670K @4.2 GHz GTX 780 Ti** für jeden leistungshungrigen Spieler eine gute Option.

### 7. Platz **PC-King Maximus R**

Beim **Maximus R** von PC-King stimmen vor allem Ausstattung und Leistung, solange die **Radeon R9 290** im Referenzdesign verbaut wird, müssen Sie aber mit viel Lüfterlärm beim Spielen leben.

Das Gehäuse Coolermaster **HAF 912 Plus** des **Maximus R** sticht schon beim ersten Anblick aus dem Testfeld heraus. Während die meisten Konkurrenten auf weitgehend geschlossene und aufgeräumte Fronten setzen, bestimmen hier breite Rahmenelemente und Lochgitter die Optik. Auch das Fenster in der linken Gehäusewand sowie die rote Beleuchtung des üppigen 200-Millimeter-Frontlüfters heben den PC von den anderen Testkandidaten ab. Im Inneren setzt sich dieser Eindruck fort: Statt der meist gewählten Nvidia-Grafikkarte nutzt PC-King die neue Radeon R9 290 von AMD. Sie bietet praktisch genau so viel Leistung wie die GTX 780, kostet aber merklich weniger. Das gesparte Geld ist beim **Maximus R** sinnvoll investiert: Neben dem schnellsten Sockel-1150-Prozessor Core i7 4770K (nicht übertaktet) stehen vor allem die 2.000-GByte-Festplatte, die Asus **Xonar DSX**-Soundkarte, der Blu-ray-Brenner, 16,0 GByte Arbeitsspeicher und das Mainboard mit integriertem W-LAN positiv hervor. Einen Nachteil hat die verbaute Radeon R9 290 allerdings: Zum Testzeitpunkt gibt es sie nur im Referenzdesign von AMD, das mit sehr hoher Lautstärke (4,1 Sone unter Last!) und einem eher schwachen Kühler zu kämpfen hat. Den maximalen Boost-Takt von 947 MHz kann die Karte dadurch nicht während einer gesamten Spiele-Session halten, mit der Zeit





**Rundum überzeugend**

Nils Raettig  
Redakteur Hardware  
nils@gamestar.de

Ich habe mir bisher noch nie einen Komplett-PC gekauft und stattdessen lieber selbst geschraubt, die rundum überzeugenden Leistungen unserer Testkandidaten zeigen aber, dass man auch als anspruchsvoller Spieler ruhigen Gewissens zu einem fertigen Rechner greifen kann. Vor allem die extrem leisen und dennoch gut gekühlten PCs von Hardware4u.net und Nenotech haben es mir angetan, viel besser kann man einen Rechner nicht zusammenbauen.

verliert sie etwas an Leistung. Während der Metro-Benchmark bei den ersten Durchläufen noch auf etwa 43 fps kommt, pendelt sich die Leistung mit der Zeit bei 40 fps ein. In den Benchmarks berücksichtigen wir diesen Umstand entsprechend. Im Treiber des **Maximus R** war die Maximaltemperatur der R9 290 statt der standardmäßigen 95 Grad auf 90 Grad eingestellt, deshalb wird sie etwas kühler als die Radeon R9 290 im **Mr. Ga-**

**mer X-Treme** von Arlt, der Leistungsverlust ist dadurch aber auch etwas größer. Da er sich insgesamt noch in Grenzen hält und weil uns sowohl Arlt als auch PC-King versichert haben, dass die R9-290-Grafikkarten sofort durch Modelle mit verbesserten Kühlern ausgetauscht werden, wenn diese verfügbar sind, sehen wir von allzu starken Punktabzügen bei der Leistung ab. Wir empfehlen Ihnen aber, sich beim Kauf des **Maximus R** zu versichern, dass bereits eine verbesserte R9 290 zum Einsatz kommt. Die »gedachte« Gesamtwertung dürfte dann durch voraussichtlich niedrigere Lautstärke und Temperaturen sowie etwas höhere Leistung um drei bis vier Punkte steigen – vorausgesetzt, dass der neue Kühler der dann verwendeten Karte auch tatsächlich deutlich leiser als das Referenzdesign ist.

**8. Platz**  
**Arlt**  
**Mr. Gamer**  
**X-Treme R9 290**

**Der Mr. Gamer X-Treme hat bei der Lautstärke mit ähnlichen Problemen wie der Rechner von PC-King zu kämpfen, insgesamt liefert er aber eine solide Vorstellung ab.**

Da Arlt genau wie PC-King auf eine R9 290 im Referenzdesign setzt, tauchen hier die gleichen Probleme auf. Mit 4,1 Sone ist der PC unter Last deutlich zu laut, zudem kann die Grafikkarte ihre maximale Leistung nicht über eine längere Spieldauer hinweg abrufen. Die 75,3 fps in **Battlefield 4** auf Ultra

**Schwarz ist Trumpf**

liegen aber immer noch auf dem Level der nicht übertakteten GTX 780 aus dem **King Mod Gold Digger GTX 780 ACX** von Caseking (75,8 fps), Grund zur Sorge gibt es bei der Spieleleistung also nicht. Die Ausstattung ist ähnlich üppig wie beim **Maximus R**, das Lian Li **PC 8 NB**-Gehäuse sagt uns allerdings weniger zu. Grund dafür ist nicht die schlichtere Optik, sondern das etwas zu dünn wirkende Aluminium. Auch im Inneren finden wir Anlass zur Kritik: Neben einer eher störenden als hilfreichen Abdeckung, die vom Netzteil bis zu den 5,25 Zoll-Schächten verläuft, stechen auch die etwas unordentlich verlegten Kabel heraus, völlig daneben

**Test-Ergebnisse**

	1	2	3	4	5
<b>Hersteller / Preis</b>	Hardware4u.net / 1.500 Euro	Nenotech / 1.450 Euro	Kiebel / 1.500 Euro	Caseking / 1.500 Euro	Mifcom / 1.480 Euro
<b>Technische Angaben</b>					
CPU / Sockel	Core i5 4670K @ 4,2 GHz / Sockel 1150	Core i5 4670K @ 4,2 GHz / Sockel 1150	Core i5 4670K / Sockel 1150	Core i5 4670K @ 4,3 GHz / Sockel 1150	Core i5 4670 / Sockel 1150
Mainboard / Chipsatz	MSI Z87 G45 Gaming / Z87	ASUS Z87-K / Z87	Asus Z87-K / Z87	Gigabyte Z87-D3HP-CF / Z87	MSI Z87-G45 Gaming / Z87
3D-Karte / Videospeicher	Geforce GTX 780 OC / 3.076 MByte	Geforce GTX 780 OC / 3.076 MByte	Geforce GTX 780 OC / 3.076 MByte	Geforce GTX 780 / 3.076 MByte	Geforce GTX 770 / 2.048 MByte
RAM / SSD / Festplatte	8,0 GB DDR3 / 120 GB / 1.000 GB	8,0 GB DDR3 / 250 GB / nein	16,0 GB DDR 3 / 250 GB / 2.000 GB	16,0 GB DDR3 / 120 GB / 1.000 GB	8,0 GB DDR3 / 120 GB / 2.000 GB
Laufwerk / Soundkarte	DVD-Brenner / Onboard	DVD-Brenner / Onboard	Blu-ray-Brenner / Creative Soundblaster Z	DVD-Brenner / Onboard	BD-Rom inklusive DVD-Brenner / Onboard
Betriebssystem	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)
<b>Bewertung</b>					
<b>Spielleistung (40%)</b>	<b>38/40</b>	<b>37/40</b>	<b>37/40</b>	<b>36/40</b>	<b>33/40</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zweitschnellster PC im Test</li> <li>stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem schnell</li> <li>stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem schnell</li> <li>stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehr schnell</li> <li>stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schnell</li> <li>meist genügend Leistung für AA/AF</li> <li>teils zu langsam für 2560x1440</li> </ul>
<b>Ausstattung (20%)</b>	<b>15/20</b>	<b>14/20</b>	<b>19/20</b>	<b>15/20</b>	<b>16/20</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>120 GByte SSD</li> <li>1.000 GByte HDD</li> <li>4-in-1-Cardreader</li> <li>nur Onboard-Sound</li> <li>kein Blu-ray</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>250 GByte SSD</li> <li>keine HDD</li> <li>nur Onboard-Sound</li> <li>kein Blu-ray</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>250 GByte SSD</li> <li>2.000 GByte HDD</li> <li>Creative-Soundblaster Z</li> <li>Blu-ray-Brenner</li> <li>16,0 GByte Speicher</li> <li>SD-Cardreader</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>120 GByte SSD</li> <li>1.000 GByte HDD</li> <li>16,0 GByte Speicher</li> <li>nur Onboard-Sound</li> <li>kein Blu-ray</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>120 GByte SSD</li> <li>2.000 GByte HDD</li> <li>6-in-1-Cardreader</li> <li>nur Onboard-Sound</li> <li>kein Blu-ray-Brenner</li> </ul>
<b>Technik (20%)</b>	<b>18/20</b>	<b>18/20</b>	<b>16/20</b>	<b>16/20</b>	<b>18/20</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem aufgeräumt</li> <li>sehr gutes Gehäuse</li> <li>komplett gedämmt</li> <li>besonders niedriger Stromverbrauch unter Windows</li> <li>hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem aufgeräumt</li> <li>sehr gutes Gehäuse</li> <li>komplett gedämmt</li> <li>besonders niedriger Stromverbrauch unter Windows</li> <li>hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem aufgeräumt</li> <li>sehr gutes Gehäuse</li> <li>teils gedämmt</li> <li>niedriger Stromverbrauch unter Windows</li> <li>sehr hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehr aufgeräumt</li> <li>sehr gutes Gehäuse</li> <li>komplett gedämmt</li> <li>niedriger Stromverbrauch unter Windows</li> <li>sehr hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>extrem aufgeräumt</li> <li>sehr gutes Gehäuse</li> <li>teils gedämmt</li> <li>besonders niedriger Stromverbrauch unter Windows</li> <li>moderater Stromverbrauch unter Last</li> </ul>
<b>Lautstärke (10%)</b>	<b>10/10</b>	<b>10/10</b>	<b>9/10</b>	<b>9/10</b>	<b>9/10</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flüsterleise unter Windows</li> <li>flüsterleise unter Last</li> <li>kühl unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flüsterleise unter Windows</li> <li>flüsterleise unter Last</li> <li>kühl unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flüsterleise unter Windows</li> <li>leise unter Last</li> <li>ausreichend kühl unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flüsterleise unter Windows</li> <li>leise unter Last</li> <li>ausreichend kühl unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>flüsterleise unter Windows</li> <li>leise unter Last</li> <li>ausreichend kühl unter Last</li> </ul>
<b>Aufrüstbarkeit (10%)</b>	<b>9/10</b>	<b>10/10</b>	<b>8/10</b>	<b>9/10</b>	<b>8/10</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vier PCIe frei (2 x16, 2 x1)</li> <li>viel Raum für Laufwerke</li> <li>einfach zu erweitern</li> <li>modulares Netzteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zwei PCIe (1 x16, 1 x1), zwei PCI frei</li> <li>sehr viel Raum für Laufwerke</li> <li>2,5 Zoll-Halterungen</li> <li>einfach zu erweitern</li> <li>modulares Netzteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehr viel Raum für Laufwerke</li> <li>einfach zu erweitern</li> <li>modulares Netzteil</li> <li>nur ein PCIe (x16) und zwei PCI frei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zwei PCIe (1 x16, 1 x1), zwei PCI frei</li> <li>sehr viel Raum für Laufwerke</li> <li>einfach zu erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fünf PCIe (2 x16, 3 x1) frei</li> <li>einfach zu erweitern</li> <li>modulares Netzteil</li> <li>wenig Raum für zusätzliche Laufwerke</li> </ul>
<b>Fazit</b>	Flüsterleise, dank Übertaktung der zweitschnellste PC im Test und sehr gut verarbeitet – Hardware4u.net erobert mit alten Tugenden erneut den ersten Platz.	Der SpeedLine Rocket Silent+ ist sogar noch leiser als der Hardware4u-PC und fast genau so schnell, mit besserer Ausstattung wäre auch Platz eins möglich gewesen.	Neben der sehr hohen Leistung überzeugt Kiebels Silent Hunter vor allem mit der höchsten Punktzahl bei der Ausstattung. Ein mehr als verdienter dritter Platz!	Der Caseking-PC rechnet etwas langsamer als die Plätze eins bis drei, der leise Betrieb und die gute Verarbeitung sorgen insgesamt aber für einen guten vierten Platz.	Mifcom bietet zwar nicht die höchste Spieleleistung, dafür überzeugt der gut durchdachte Rechner aber mit vergleichsweise sparsamen Betrieb und niedriger Lautstärke.
<b>Preis/Leistung</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Befriedigend</b>	<b>Ausreichend</b>	<b>Ausreichend</b>
	<b>90</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>85</b>	<b>84</b>

greift Arlt hier aber nicht. Die Chiptemperatur der Grafikkarte ist mit 94 Grad die höchste im Testfeld, laut AMD kann die Karte aber auch auf Dauer ohne Bedenken mit dieser Temperatur betrieben werden. Wir raten Ihnen dennoch wie im Falle vom **Maximus R** dazu, mit dem Kauf des **Mr. Gamer X-Treme** zu warten, bis ein angepasstes Herstellermodell darin verbaut ist.

**9. Platz** **Systea Gamer V2/GTX770**

**Der zweitgünstigste PC im Testfeld bietet dank GTX 770 immer noch mehr als genug Rechen-Power, ohne sich anderen Bereichen große Schnitzer zu leisten.**

Das Debüt von Systea in unserem Vergleichstest von Komplett-PCs ist gelungen. Für 1.150 Euro erhalten Sie mit dem **Gamer V2/GTX770** einen sehr guten Rechner für Spieler, der nur wenig Schwächen hat. Die Leistung liegt wenig überraschend auf einem Niveau mit dem PC von Mifcom, in dem die gleiche GTX 770 von MSI zum Einsatz kommt. Der Rechner von Systea kann **Metro: Last Light** mit Kantenglättung in Full HD noch genauso

flüssig darstellen (35,3 fps) wie der **Silent Gaming-PC** (36 fps). Die deutlich niedrigere Wertung kommt vor allem durch die höhere Lautstärke unter Last (1,7 Sone gegen 0,9 Sone) und das weniger aufgeräumte und etwas billiger wirkende Gehäuse zustande. Windows 8.1 ist vorinstalliert, bei Alternate gibt es den PC zum gleichen Preis auf Wunsch auch noch mit Windows 7. Zum Lieferumfang gehört günstige Peripherie von Sharkoon, außerdem verbaut Systea ab Werk eine W-LAN-Karte (PCI Express 1x) von TP-Link. Dank der etwas besseren Ausstattung setzt sich Systea damit knapp vor den noch günstigeren PC von Grey Computer.

**10. Platz** **Grey Computer Turtle Topseller i5 4570 R9 280X**

**Mit 1.000 Euro ist der Komplett-PC von Grey Computer der günstigste PC im Testfeld, sehr viel Leistung pro Euro beschert ihm trotz des letzten Platzes verdient unseren Preis-Leistungs-Award.**

In Sachen CPU und Grafikkarte bietet der **Turtle Topseller i5 4570 R9 280X**-PC im Test-

feld Einzigartiges: Statt des meist gewählten Core i5 4670K setzt Grey Computer auf den um 200 MHz geringfügig langsamer getakteten Core i5 4570, für ausreichend Spieleleistung sorgt die Radeon R9 280X. Die rechnet praktisch genauso schnell wie die GTX 770 aus den Komplett-PCs von Mifcom und Systea, der etwas langsamere Prozessor macht in unseren Spiele-Benchmarks keinen spürbaren Unterschied. Das nicht sehr hochwertig wirkende Zalman-Gehäuse fällt optisch vor allem durch den großen »Turtle«-Schriftzug in der Front negativ auf, im Inneren ist der günstigste Rechner im Testfeld aber fast genauso aufgeräumt wie die teils deutlich teureren Konkurrenz-PCs. Der CPU-Kühler erzeugt durch seinen kleinen 80 Millimeter Lüfter mit 2,5 Sone unter Last allerdings eine hörbar lautere Geräuschkulisse als die größer dimensionierten 120- oder gar 140-Millimeter-Lüfter in den anderen PCs. Für sparsame Spieler sind das aber alles zu verschmerzende Schwächen, zumal die Ausstattung mit 120-GB-Byte-SSD, 1.000-GB-Byte-HDD und Windows 8.1 stimmt und der Stromverbrauch mit 288 Watt unter Last der zweitniedrigste im Testfeld ist. **NR**

**Test-Ergebnisse**

	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
<b>Hersteller / Preis</b>	Ultraforce / 1.500 Euro	PC-King / 1.500 Euro	Arlt / 1.500 Euro	Systea / 1.150 Euro	Grey Computer / 1.000 Euro
<b>Technische Angaben</b>					
CPU / Sockel	Core i5 4670K @ 4,2 GHz / Sockel 1150	Core i7 4770K / Sockel 1150	Core i7 4770K / Sockel 1150	Core i5 4670K / Sockel 1150	Core i5 4570 / Sockel 1150
Mainboard / Chipsatz	MSI Z87-G43 Gaming / Z87	Asus Z87-PRO C2 / Z87	MSI Z87-G45 Gaming / Z87	MSI Z87-G41 / Z87	MSI Z87-G41 / Z87
3D-Karte / Videospeicher	Geforce GTX 780 Ti / 3.076 MByte	Radeon R9 290 / 4.096 MByte	Radeon R9 290 / 4.096 MByte	Geforce GTX 770 / 2.048 MByte	Radeon R9 280X / 3.076 MByte
RAM / SSD / Festplatte	8,0 GB DDR3 / 120 GB / 1.000 GB	16,0 GB DDR3 / 120 GB / 2.000 GB	8,0 GB DDR3 / 250 GB / 2.000 GB	8,0 GB DDR3 / 120 GB / 1.000 GB	8,0 GB DDR3 / 120 GB / 1.000 GB
Laufwerk / Soundkarte	DVD-Brenner / Onboard	Blu-ray-Brenner / Asus Xonar DSX	Blu-ray-Brenner / Onboard	DVD-Brenner / Onboard	DVD-Brenner / Onboard
Betriebssystem	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)	Windows 8.1 (64 Bit)
<b>Bewertung</b>					
<b>Spieleleistung (40%)</b>	<b>38/40</b>	<b>36/40</b>	<b>36/40</b>	<b>33/40</b>	<b>33/40</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ schnellster PC im Test</li> <li>↕ stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>↕ schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ sehr schnell</li> <li>↕ stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>↕ meist schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ sehr schnell</li> <li>↕ stets genügend Leistung für AA/AF</li> <li>↕ meist schnell genug für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ schnell</li> <li>↕ meist genügend Leistung für AA/AF</li> <li>↕ teils zu langsam für 2560x1440</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ schnell</li> <li>↕ meist genügend Leistung für AA/AF</li> <li>↕ teils zu langsam für 2560x1440</li> </ul>
<b>Ausstattung (20%)</b>	<b>14/20</b>	<b>18/20</b>	<b>17/20</b>	<b>15/20</b>	<b>14/20</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ 120 GByte SSD ↕ 1.000 GByte HDD</li> <li>↕ Mauspad</li> <li>↕ nur Onboard-Sound</li> <li>↕ kein Blu-ray</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ 120 GByte SSD ↕ 2.000 GByte HDD</li> <li>↕ Asus Xonar DSX Soundkarte</li> <li>↕ Blu-ray-Brenner ↕ 16,0 GByte Speicher ↕ W-LAN</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ 250 GByte SSD</li> <li>↕ 2.000 GByte HDD</li> <li>↕ Blu-ray-Brenner</li> <li>↕ nur Onboard-Sound</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ 120 GByte SSD ↕ 1.000 GByte HDD</li> <li>↕ W-LAN ↕ Maus, Tastatur und Pad</li> <li>↕ nur Onboard-Sound</li> <li>↕ kein Blu-ray</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ 120 GByte SSD</li> <li>↕ 1.000 GByte HDD</li> <li>↕ nur Onboard-Sound</li> <li>↕ kein Blu-ray</li> </ul>
<b>Technik (20%)</b>	<b>15/20</b>	<b>14/20</b>	<b>14/20</b>	<b>15/20</b>	<b>16/20</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ sehr aufgeräumt ↕ sehr gutes Gehäuse ↕ niedriger Stromverbrauch unter Windows ↕ nicht gedämmt ↕ besonders hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ sehr aufgeräumt ↕ sehr gutes Gehäuse ↕ nicht gedämmt ↕ hoher Stromverbrauch unter Windows ↕ sehr hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ solides Gehäuse ↕ niedriger Stromverbrauch unter Windows ↕ nicht gedämmt ↕ Kabel nicht optimal verlegt ↕ sehr hoher Stromverbrauch unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ solides Gehäuse ↕ niedriger Stromverbrauch unter Windows ↕ moderater Stromverbrauch unter Last ↕ nicht gedämmt ↕ Kabel nicht optimal verlegt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ aufgeräumt ↕ solides Gehäuse ↕ niedriger Stromverbrauch unter Windows ↕ moderater Stromverbrauch unter Last ↕ nicht gedämmt</li> </ul>
<b>Lautstärke (10%)</b>	<b>6/10</b>	<b>4/10</b>	<b>4/10</b>	<b>7/10</b>	<b>6/10</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ nur leicht hörbar unter Windows</li> <li>↕ ausreichend kühl unter Last</li> <li>↕ deutlich hörbar unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ leise unter Windows</li> <li>↕ sehr laut unter Last</li> <li>↕ GPU sehr warm unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ leise unter Windows</li> <li>↕ sehr laut unter Last</li> <li>↕ GPU sehr warm unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ nur leicht hörbar unter Windows</li> <li>↕ ausreichend kühl unter Last</li> <li>↕ hörbar unter Last</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ nur leicht hörbar unter Windows</li> <li>↕ kühl unter Last</li> <li>↕ deutlich hörbar unter Last</li> </ul>
<b>Aufrüstbarkeit (10%)</b>	<b>9/10</b>	<b>9/10</b>	<b>9/10</b>	<b>7/10</b>	<b>7/10</b>
<b>Pro &amp; Kontra</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ zwei PCIe (1 x16, 1 x1), drei PCI frei</li> <li>↕ sehr viel Raum für Laufwerke</li> <li>↕ 2,5 Zoll-Halterungen</li> <li>↕ einfach zu erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ vier PCIe frei (2 x16, 2 x1)</li> <li>↕ viel Raum für Laufwerke</li> <li>↕ einfach zu erweitern</li> <li>↕ modulares Netzteil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ fünf PCIe frei (2 x16, 3 x1)</li> <li>↕ sehr einfach zu erweitern</li> <li>↕ modulares Netzteil</li> <li>↕ wenig Raum für zusätzliche Laufwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ zwei PCIe (1 x16, 1 x1), zwei PCI frei</li> <li>↕ sehr einfach zu erweitern</li> <li>↕ wenig Raum für zusätzliche Laufwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>↕ drei PCIe (1 x16, 2 x1), zwei PCI frei</li> <li>↕ sehr einfach zu erweitern</li> <li>↕ wenig Raum für zusätzliche Laufwerke</li> </ul>
<b>Fazit</b>	Der schnellste PC im Testfeld leistet sich bei der Ausstattung kleine Schwächen, zudem wird er unter Last ziemlich laut. Das Gesamtpaket stimmt aber dennoch.	Wäre die R9 290 zum Testzeitpunkt schon in angepassten Designs verfügbar, hätte PC-King Chancen auf den vierten Platz, so reicht es aber nur für Platz sieben.	Der PC von Arlt wird extrem laut, das Kabelmanagement hat uns zudem nicht ganz überzeugt. Ansonsten liefert der Mr. Gamer X-Treme eine solide Vorstellung ab.	Von der Leistung her auf einem Niveau mit dem fünfplatzierten Mifcom-PC, wegen Schwächen bei Technik und Lautstärke reicht es aber nur für den neunten Platz.	Der günstigste Rechner im Test muss sich in Sachen Spieleleistung nicht hinter der Konkurrenz verstecken, der Preis-Leistungs-Sieg geht damit an Grey Computer.
<b>Preis/Leistung</b>	<b>Ausreichend</b>	<b>Ausreichend</b>	<b>Ausreichend</b>	<b>Gut</b>	<b>Gut</b>
	<b>82</b>	<b>81</b>	<b>80</b>	<b>77</b>	<b>76</b>